

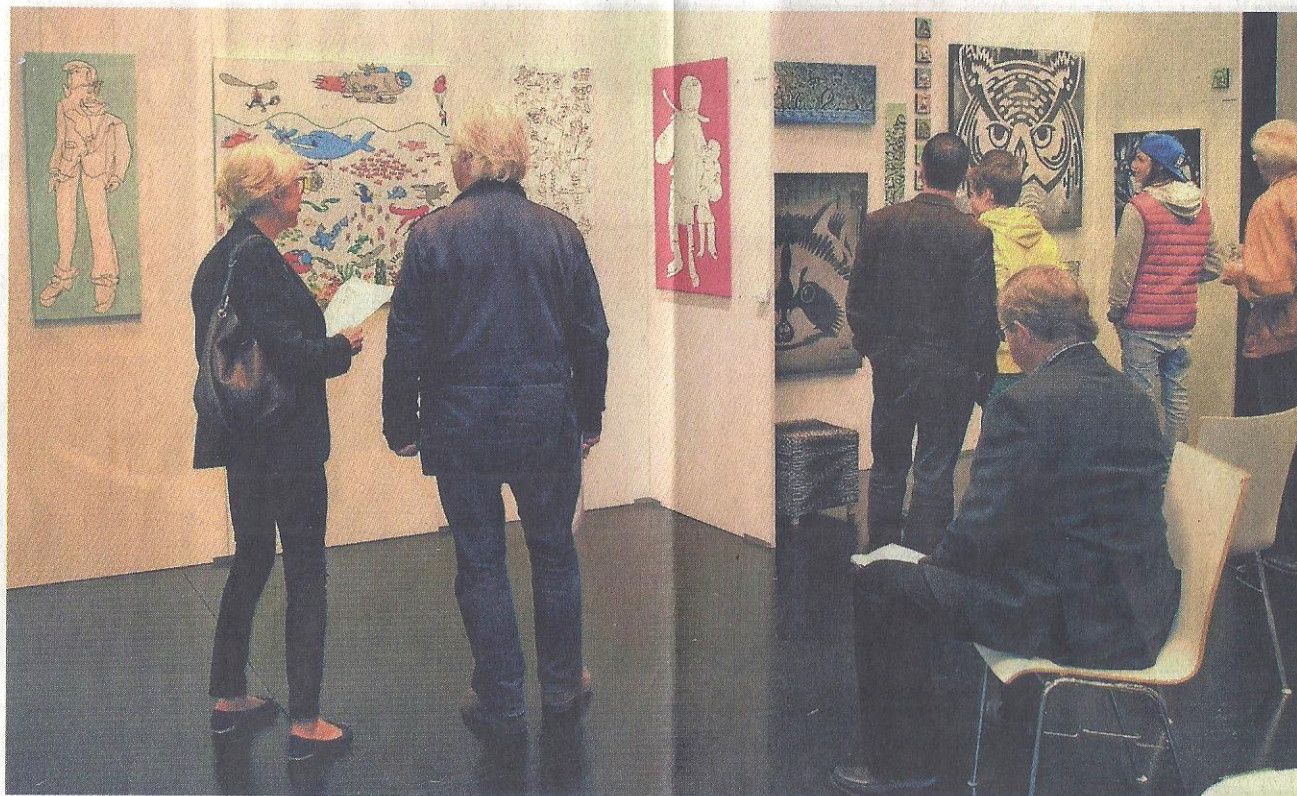
27 Kunstschaffende und Vielfalt mit Qualität

Jurierte Ausstellung Ämtler Künstler im Kasinosaal Affoltern

Mit der Präsentation der jurierten Exponate ist am Wochenende die diesjährige Auflage der Ausstellung Ämtler Künstler zu Ende gegangen. Vielfalt und Qualität der gezeigten Werke haben Jury und Publikum gleichermaßen beeindruckt.

VON URS E. KNEUBÜHL

Die Ausstellung Ämtler Künstler, traditionelle Leistungsschau für das vielfältige Kunstschaffen im Bezirk Affoltern, ist eine Erfolgsgeschichte: In den lediglich insgesamt acht Tagen, in denen die offene und die jurierte Ausstellung zum Besuch einladen, haben zahlreiche Kunstinteressierte Affoltern, den Kasinosaal und während der offenen Ausstellung zusätzlich auch die Galerie am Märtplatz zur Drehscheibe der Ämtler Kunst gemacht. Der Gemeinnützigen Gesellschaft des Bezirkes Affoltern GGA, welche die alle drei Jahre stattfindenden Kunstausstellungen seit 1973 unterstützt, und deren selbstständigen Kunstkommission ist damit erneut ein grosser Wurf gelungen.



Unterschiedlichste Techniken und Stile: Die jurierte Ausstellung Ämtler Künstler überzeugte mit Eigenständigkeit und Qualität – links Arbeiten von Marco Müller, Bonstetten und rechts jene des Hausemers Mike Knobel. (Bilder Urs E. Kneubühl)

sensation der jurierten Exponate zu Ende gegangen. 27 Kunstschaffende, ausgewählt von einer Fachjury, haben

stetter, der Literaturzeitschrift-Mitherausgeberin Irene Schildknecht und der freischaffenden Ställiker Künstler

ersten Jurierungsrunde konnten schon vierzehn Kunstschaffende einstimmig für die Ausstellung bestimmt werden.

Werke von 21 Frauen und 5 Männern sowie das Gruppenprojekt des Jugendtreffs Chratz ein interessantes und vielseitiges Bild ergeben: zwei- und dreidimensionale Arbeiten in unterschiedlichen Techniken und verschiedensten Stilen.

Qualität und Eigenständigkeit

Selbstbewusst wie zutreffend durften daher GGA-Präsident Eduard Waldesbühl sowie für die Kunstkommission Seraina Mohr an der Vernissage feststellen, dass die aktuelle jurierte Ausstellung Ämtler Künstler nicht nur zu einem festen Bestandteil des kulturellen Lebens Bezirk geworden ist, sondern auch bei jeder Ausgabe an Niveau gewinnt. Das generationenübergreifende Interesse, die thematische Bandbreite der Leistungsschau 2013 und deren künstlerisches Niveau legten da beredtes Zeugnis ab. Die Ausstellungskriterien wie Qualität, Eigenständigkeit sowie künstlerische Herangehensweise und Umsetzung haben sich in den vier Ausstellungstagen in jeder Nische und an jedem gezeigten Werk unschwer ablesen lassen. Und auch wenn die von der Jury ausgezeichneten Kunstschaffenden keinen Preis mit nach Hause nehmen konn-

27 von 77 Kunstschaffenden

Am vergangenen Wochenende ist die diesjährige Auflage dieses ausserordentlichen und geschätzten Podiums für die heimische Kunst mit der Prä-

ausgewählt von einer Fachjury, haben darin ihre Exponate zeigen können, insgesamt deren 77 wollten dabei sein und haben entsprechend ihre Arbeiten eingereicht. Es gelang der Jury mit dem Grafiker, Bildhauer und Maler Ueli Bieri, dem Architekten Mark Hof-

Ausstellende jurierte Ausstellung

Die Werke folgender Kunstschaffender wurden von der kompetenten Fachjury auserkoren und waren an der jurierten Ausstellung Ämtler Künstler vom 24. bis 27. Oktober im Kasinosaal und im Foyer zu sehen: Marlies Achermann-Gisiger, Bonstetten (Mischtechniken), Walter Altdorfer, Aeugst (Raku-Acryl-Skulpturen), Ursula Bonvin, Ottenbach (Acrylmalerei), Dieter Brönnimann, Affoltern (Wachsguss-Bronze- und Marmor-Skulpturen), Sandra Canonica, Stallikon (Pastellkreide-, Acrylmalerei), Eva Christen, Mettmensjetten (Pastellkreide-Malerei), Georg Enz, Ottenbach (Acryl-Malerei), Doris Ess, Stallikon (Zeichnungen und Hand-Made-Paper), Estrellita Fauquex, Obfelden (3D-Schnitte), Mathias Gentinetta, Mettmensjetten (Heliogravuren), Camilo Gomez, Affoltern (Acryl-Malerei), Lucretia Graf-Bion, Aeugst (Mixed-Media), Lotti Gysi,

Mettmensjetten (Acryl- und Öl-Malerei), Elly Haebler, Maschwanden (Collagen und Acryl-Malerei), Ursula Hartmann, Affoltern (Gouache-Malerei), Patricia Högger, Aeugstertal (Öl-Malerei), Jugendtreff Chratz, Hausen (Acryl-, Öl-Malerei und Mischtechniken), Barbara Kämpfer, Mettmensjetten (Stoffarbeiten), Sibylle Kessler, Lenzburg, aufgewachsen in Affoltern (Holzschnitzerei), Mike Knobel, Hausen (Acryl-Malerei), Marcel Langhi, Hausen (Live-HDR-Fotografien, Collage), Marco Müller, Bonstetten (Acryl- und Marker-Zeichnungen), Susanne Ravasio, Hedingen (Filzobjekte in Schablonentechnik), Nina Rentschler, Zürich, aufgewachsen im Bezirk (Omnichrom), Inez van Deelen Sigg, Mettmensjetten (Acryl-, Bleistift-, Aquarell- und Ölmalerei), Susanne Wolf, Aeugst (Öl-Malerei, Collagen), Ruth Zimmermann, Aeugst (Schablonentechnik).

der freischaffenden Stalliker Künstlerin Katrin Zuzakova, eine Ausstellung zusammenzustellen, die deutlich über das «Hobbyniveau» hinauswies und viele Kunstrichtungen berücksichtigt hat. Im Kasinosaal wurde von Donnerstag bis Sonntag vielfältiges Kunstschaffen gezeigt, auch wenn die Jury in ihrem Bericht festhalten musste, dass die eingereichten Arbeiten zum Grossteil aus zweidimensionalen Werken, zumeist Gemälden, bestand und Installationen, Videos und andere neuen Medien gänzlich fehlten. Dennoch von der Fotografie bis hin zu gegenständlicher und figürlicher Malerei, von abstrakter bis zu konkreter Kunst war ein breites Spektrum vertreten. Das gilt auch für das Alter der Kunstschaffenden, das von ganz jungen hoffnungsvollen Talenten (Jugendtreff Chratz) bis hin zu gestandeneren Semestern reichte.

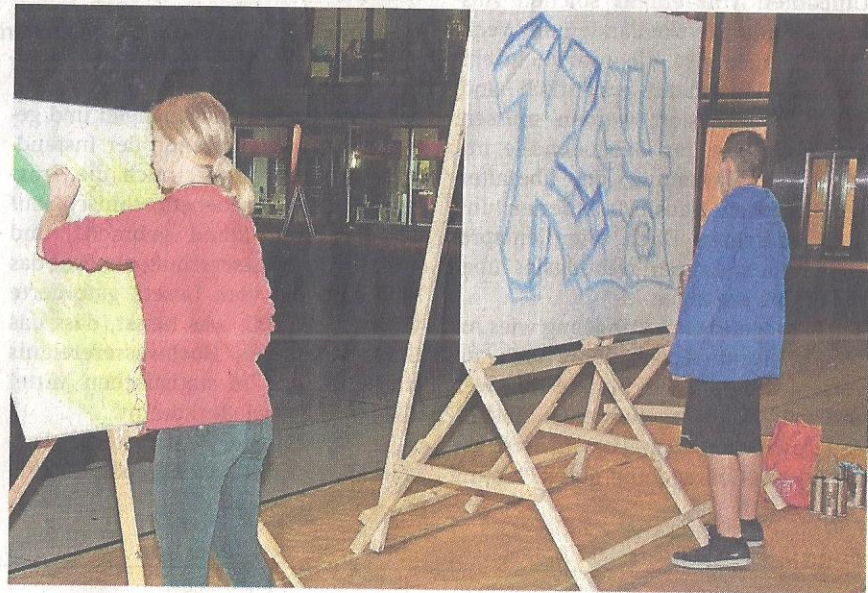
Von einstimmig bis umstritten

«Die Jury ist überzeugt, dass mit der vorgenommenen Auswahl eine interessante und vielseitige Ausstellung kuratiert werden kann. Sie wird ein aktuelles Abbild des Kunstschaffens im Knonauer Amt sein», liest man folgerichtig im Jurybericht. Leicht hatten es die Begutachter nicht, angesichts der vielen eingereichten Arbeiten und Dokumentationen. Immerhin, in einer

vielen Kunstschaffenden einmütig für die Ausstellung bestimmt werden, in der zweiten Runde weitere acht; auch diese einstimmig, aber «teilweise nach längeren Diskussionen und sorgfältigem Abwägen», wie die Jury schreibt. Bei den letzten fünf in der Kontrollrunde von der Jury schliesslich doch für die Ausstellung auserkorenen Kunstschaffenden klafften die Beurteilungen weit auseinander, einzelne Arbeiten waren stark umstritten. Schliesslich darf man aber doch feststellen, dass die ausgewählten

zeichneter Kunstschaffenden keinen Preis mit nach Hause nehmen konnten, waren dennoch alle Sieger. Die Präsentation der Arbeiten auf einem derart hervorstechenden, augenfälligen Podium und das grosse Publikumsinteresse dürfen als echte Belohnung verstanden werden.

«Exempla trahant» – Beispiele mögen ziehen –, dieses Wort gilt nun für alle Kunstschaffenden im Bezirk, denn 2016 werden die Ausstellungen Ämtler Künstler – die offene und die jurierte – die nächste Auflage erleben.



Die Jüngsten: Mit dem Jugendtreff Chratz, Hausen, schaffte es auch die Jugend in die jurierte Ausstellung. An der Vernissage zeigten sie live Action-Kunst.

Mehr als 100 Anmeldungen

Grosses Interesse an den Kunstausstellungen im Herbst

Rund 100 Künstlerinnen und Künstler haben sich für eine Teilnahme an der offenen und der jurierten Kunstausstellung interessiert. Die Jury hat getagt und entschieden und die Verantwortlichen der Kunstkommission freuen sich auf zwei spannende Ausstellungen im Herbst.

Alle drei Jahre findet traditionellerweise die Ausstellung Ämtler Künstler statt. Die offene und die jurierte Ausstellung im Oktober sollen Kunstschaffenden aus dem Amt die Gelegenheit bieten, ihre Werke zu präsentieren. Das Echo auf die Ausschreibung war erfreulich und das Interesse an einer Teilnahme sehr gross. Mehr als 100 Künstlerinnen und Künstler haben sich gemeldet, 77 reichten ihre Dokumentationen für die jurierte Ausstellung ein, die vom 24. bis 27. Oktober 2013 im Kasinosaal stattfindet.

Mitte April hat eine unabhängige Jury die eingereichten Dokumentationen gesichtet und bewertet. Mitglieder der Jury waren Irene Schildknecht, Kunsthistorikerin und Leiterin der Fachstelle Kunstsammlung der Stadt Zürich, Ueli Bieri, Grafiker und Bildhauer, die freischaffende Künstlerin Katrin Zuzakova und der Architekt Mark Hofstetter, der sich speziell mit grafischen Arbeiten und Fotografie



Die Mitglieder der Jury verschaffen sich als Ersten einen Gesamtüberblick über die eingereichten Werkdokumentationen. (Bild Heidi Hollenweger)

auseinandersetzt. In mehreren Runden wurden die eingereichten Dokumentationen studiert und im Plenum besprochen. Kriterien waren die Qualität der Arbeiten, wobei vor allem auf künstlerische Eigenheit und Originalität, auf Konsistenz der Arbeit sowie selbstverständlich auch auf die technische und handwerkliche-künstlerische Umsetzung geachtet wurde.

14 Kunstschaffende wurden in einer ersten Runde ausgewählt, 23 in einer zweiten Runde noch einmal genauer diskutiert. Die Jury hat sich schlussendlich für 27 Kunstschaffende entschieden, die ihre Werke im Rahmen der jurierten Ausstellung präsentieren werden.

Die Jury hält in ihrem Bericht fest, dass mit «der Auswahl eine interessan-

te und vielseitige Arbeit kuratiert werden kann, die ein aktuelles Abbild des Kunstschaffens im Knonauer Amt zeigt, die aber naturgemäss nicht allumfassend sein kann.» Die Kunstkommission möchte sich bei allen beteiligten Künstlerinnen und Künstlern und der Jury für das En-

agement und die sorgfältige Arbeit bedanken.

Das grosse Interesse an der offenen Ausstellung, die vom 18. bis 21. Oktober 2013 stattfindet, stellt die Kunstkommission vor einige Herausforderungen. Zusätzlich zum Kasinosaal wird ein Teil der Werke in der Galerie Märtpplatz gezeigt. Die Organisatoren wollen möglichst allen interessierten Künstlerinnen und Künstlern die Gelegenheit geben, ihre Werke in einem ansprechenden Umfeld zu präsentieren.

Begleitend zu den Ausstellungen sind auch wieder zwei kulturelle Anlässe geplant, die im Foyer des Kasinosaals stattfinden. In dem Sinne darf man sich schon jetzt auf einen Herbst mit viel Ämtler Kunst freuen. (sm)